

II-4686 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

GZ 10 072/949-1.13/91

31. Jänner 1992

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

2054 /AB

1992 -02- 03

zu 2063 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschober, Freunde und Freundinnen haben am 3. Dezember 1991 unter der Nr. 2063/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "die Umbenennung der Martinek-Kaserne in Baden" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend erscheint es mir notwendig, mich gegen die der vorliegenden Anfrage zugrundeliegende Tendenz entschieden zu verwahren. Ich erachte es nämlich für unangebracht, jemandem - wie Robert Martinek - nur deshalb und ohne nähere Begründung einen "bedenklichen letzten Lebensabschnitt" zu attestieren, weil er nach Dienstleistungen in der k.u.k. Armee und im Bundesheer der Ersten Republik auch noch der Deutschen Wehrmacht angehört hat. Nach den mir vorliegenden Informationen bietet die Biographie des Genannten keinen Anlaß für irgendwelche Anschuldigungen. Ich halte diese Vorgangsweise auch für bedenklich angesichts hunderttausender ehemaliger österreichischer Wehrmachtsangehöriger, die es wahrlich nicht verdienen, in dieser Art und Weise beleidigt und womöglich in die Nähe von Kriegsverbrechen gerückt zu werden.

Was den angeblichen Bruch des Fahneneides betrifft, so übersehen die Fragesteller offenbar, daß das Bundesheer anläßlich des "Anschlusses" Österreichs an Hitlerdeutschland im März 1938 vollständig und zwangsweise in die Deutsche Wehrmacht eingegliedert wurde. Damit ist dem Vorwurf des Eidesbruches bei sämtlichen ehemaligen österreichischen Wehrmachtsangehörigen wohl jede Grundlage entzogen.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Anlaß für die Benennung der Kaserne im Juni 1963 waren die außerordentlichen Leistungen Robert Martineks im Rahmen der k.u.k. Armee sowie des Bundesheeres der Ersten Republik. Über eine Einflußnahme von Einzelpersonen und Organisationen im Zusammenhang mit dieser Kasernenbenennung ist nichts mehr bekannt.

Zu 2:

Auf der anlässlich der Kasernenbenennung enthüllten Gedenktafel für Robert Martinek findet sich zunächst eine Würdigung seiner Verdienste während des Ersten Weltkrieges sowie im Bundesheer der Ersten Republik. Daß der Genannte auch in der Deutschen Wehrmacht gedient hat, ergibt sich lediglich indirekt aus dem Hinweis auf seine Beförderung zum General der Artillerie bzw. dessen Auszeichnungen während "beider Weltkriege" sowie seinen Tod am 28. Juni 1944.

Es darf daher wohl angenommen werden, daß den Verantwortlichen damals die Biographie Martineks bekannt war. Im übrigen verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 3:

Eine Verletzung der im Treuegelöbnis (§ 38 WG) enthaltenen Versprechungen kann nur insofern disziplinar oder strafrechtlich geahndet werden, als dies durch spezielle Rechtsvorschriften ausdrücklich vorgesehen ist.

Zu 4:

Entfällt.

Zu 5:

Mir sind solche Kasernen nicht bekannt; wohl aber gibt es Kasernen, die nach Personen benannt wurden, die sich dem Eid auf Adolf Hitler nicht verpflichtet gefühlt haben. Ich verweise auf die von den Anfragestellten selbst genannten Namen Biedermann, Huth, Raschke, Heckenast und Burian.

- 3 -

Zu 6 bis 8:

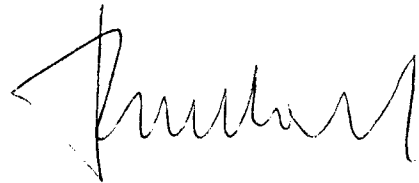
Im Lichte der vorstehenden Ausführungen erübrigt sich eine Beantwortung dieser Fragen, zumal die ihnen zugrundeliegenden Prämissen falsch sind.

Zu 9:

Nein, ich glaube nicht, daß diese Kaserne in der Öffentlichkeit "als ein Symbol für eine übrig gebliebene unselige Wehrmachts-Sympathie" im Bundesheer gesehen wird.

Zu 10:

Nein; auf Grund des bisher Gesagten sehe ich dafür keine Veranlassung.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to be 'Friedrich', written in a cursive style.

BEILAGE

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Einzelpersonen und Organisationen haben diese Benennung der Kaserne betrieben?
2. War den Verantwortlichen im Bereich des Verteidigungsressorts im Zeitpunkt der Benennung die Laufbahn Martinek's als General der Deutschen Wehrmacht und sein Ende an der "Ostfront" für den "Führer" Adolf Hitler bekannt?
3. Wird der Bruch des militärischen Eides auch ein Bundesheer der 2. Republik als eines der verabscheuungswürdigen militärischen Vergehen angesehen?
4. Wenn die Frage 3. bejaht wird: Warum wurde die Kaserne nach einem Mann benannt, der seinen Eid auf die österreichische Republik gebrochen hat und in einer Besatzungsarmee diente?
5. Welche Kasernen wurden nach Angehörigen des österreichischen bewaffneten Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, d.h. nach Partisanen oder noch Österreichern, die in den Streitkräften der Alliierten dienten, benannt?
6. Wenn die Benennung der Martinek-Kaserne mit dem Hinweis auf den "jungen Martinek" begründet wird, warum gibt es dann nicht auch Kasernen nach den Vaterlandsverrättern Löhr und de Angelis, die ebenfalls erfolgreiche Offiziere des Bundesheers der 1. Republik waren?
7. Wenn die Benennung mit dem Hinweis auf den "jungen" Martinek begründet wird, warum scheint Martinek dann im Traditionserlaß als "GdA" (General der Artillerie) auf, einem Dienstgrad, den er erst in der Deutschen Wehrmacht erhielt?
8. Glauben Sie, daß ein eidbrüchiger österreichischer Offizier, der in den Dienst einer Besatzungsarmee eintrat, ein Vorbild für die einrückenden jungen Soldaten ist, dem sie nacheifern können?
9. Glauben Sie nicht auch, daß die Martinek-Kaserne in der Öffentlichkeit als ein Symbol für eine übrig gebliebene unseelige Wehrmachts-Sympathie im Bundesheer gesehen werden wird, die das Hauptübel und die Hauptursache der Mißstände im Bundesheer ist?
10. Werden Sie in absehbarer Zeit die Umbenennung der Martinek-Kaserne in die Wege leiten?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, wird sie den Namen eines österreichischen Widerstandskämpfers erhalten?